© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

BUCHBESPRECHUNGEN

Veröffentlichungen Museum für Naturkunde der Stadt Gera Naturwissenschaftliche Reihe 28 (2001). ISSN 1432-8224. Hrsg. und Bezug: Museum für Naturkunde der Stadt Gera, Nicolaiberg 3, PF 1363, 07503 Gera. (Weitere Untertitel: Regionalforschung aus Ostthüringen / Beiträge zur Minerologie, Geologie, Flora und Fauna) Redaktion dieser Ausgabe: Dipl.-Geol. CH. RUSSE, Dipl.-Agr.-Ing. K. MEYER.

Diese umfangreiche Veröffentlichung (176 S.) enthält wieder mehrere für den Entomologen interessante Artikel:

GOTTSCHALDT, K.-D. & W. HEINICKE: Großschmetterlinge (Insecta, Macrolepidopterea) im Brahmegebiet (Stadt Gera und Landkreis Greiz). (Seiten 71-106)

HEINICKE, W. & K.-D. GOTTSCHALDT: Großschmetterlinge (Insecta, Macrolepidoptera) im Südosten von Gera: Stadtteile Pforten (Lasurberg), Thränitz/Collis (Gessental) und Liebschwitz (Wipsetal). (Seiten 107-132).

HEINICKE, W.: Neu im Museum für Naturkunde Gera: Die Insektensammlung von KARL RITTER (Seiten 133-137)

HEINICKE, W.: Neu im Museum für Naturkunde Gera: Die Insektensammlung von JOHANNES RIEGEL (Seiten 138-141)

ERBELING, L.: Die Stutzkäfer (Coleoptera: Histeridae) der Sammlungen des Museums für Naturkunde der Stadt Gera (Seiten 142-144)

CONRAD, R.: MAX NICOLAUS und die Erfassung der Bockkäfer (Col., Cerambycidae) Ostthüringens (Seiten 145-152)

Die beiden Beiträge zur Großschmetterlingsfauna reihen sich ein in Berichte über Untersuchungen in mehreren ausgewählten Gebieten in Ostthüringen, die bereits von den gleichen Autoren in den Jahren 1996 und 1997 in dieser Reihe vorgestellt wurden.

Für alle Entomologen äußerst interessant sind die beiden Beiträge über Insektensammlungen und auch die anderen beiden Beiträge, die sich ja ebenfalls mit Sammlungen befassen. Zwei Gesichtspunkte sollten beim Lesen dieser Beiträge besonders beachtet werden: Das ist einerseits die Bedeutung einer wissenschaftlichen Sammlung und des Sammelns an sich, was ja heutzutage leider oft von gewissen Kräften - einschließlich dem Gesetzgeber - angezweifelt wird und damit eine wissenschaftliche Sammeltätigkeit erschwert. Andererseits sollte man beim Lesen dieser Beiträge auch zu solchen Gedanken angeregt werden, rechtzeitig über den Verbleib der eigenen Sammlung zu entscheiden und dieses nicht den Erben zu überlassen. Es ist doch oft so, dass in der eigenen Verwandtschaft kein Interesse an der Übernahme oder gar späteren Pflege einer Insektensammlung besteht und damit deren Zukunft ungewiss ist, sofern deren Verbleib nicht geklärt ist.

Auch dieses Geraer Museumsheft ist wieder mit qualitativ ausgezeichneten Fotos bestückt, was das Interesse an manchem Artikel steigern dürfte. Somit ist es nicht nur für Spezialisten von Bedeutung, sondern so mancher Naturinteressierte wird durch die guten Abbildungen angeregt werden, in den jeweiligen Beiträgen Näheres zu erfahren. Die Neugier für die Natur zu wecken - das ist gerade in unserer heutigen Zeit äußerst bedeutsam - in einer Zeit, in der Kinder mit 10 Jahren noch glauben Kühe seien lila ...

BERND HEINZE

Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau - Heft 13 / 2001 - Die Großschmetterlinge des Landkreises Wittenberg. ISSN 0138-1636. Herausgeber: Stadt Dessau. Bezugsmöglichkeiten: Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Straße 32, D-06942 Dessau, ca. 5.- € (+ evtl. Versandkosten).

Eine umfangreiche (210 Seiten) lokalfaunistische Arbeit über die Großschmetterlinge (Autor: Peter Schmidt, Lutherstadt Wittenberg) liegt mit diesem Heft 13 vor. Neben Gesamtübersichten auf Bundes- oder Länderebene haben für den naturinteressierten Laien ebenso wie für den Spezialisten lokalfaunistische Bearbeitungen ausgewählter Tiergruppen (bestimmter Ordnungen oder Familien) eine besondere Bedeutung. Können die Autoren doch auf viele Probleme zu den einzelnen Vorkommen wesentlich ausführlicher eingehen, als das in einer Gesamtübersicht - meist nur in Form sog. Checklisten - möglich ist. Durch die besseren Kenntnisse des Bearbeiters über „seine" Biotope sind Rückschlüsse auf ökologische Zusammenhänge (autökologische und synökologische gleichermaßen) möglich. Wenn dann die untersuchten Biotope durch den Bearbeiter so ausführlich in Wort und Bild charakterisiert werden, wie das im vorliegenden Beitrag der Fall ist, so ist das sehr zu begrüßen. Erhält man doch auf diese Weise wertvolle Anregungen für eigene Beobachtungen in vergleichbaren Biotopen bzw. gleichen Biotoptypen. Die umfangreichen Kommentierungen vieler Arten - nicht zuletzt auch die kritischen Bemerkungen über zweifelhafte Angaben machen diese fleißige Ausarbeitung schon fast zu einem Nachschlagewerk, das einem helfen kann, interessante Bemerkungen zu einzelnen Arten zu erhalten. Sehr zu begrüßen sind die umfangreichen Recherchen über historische Angaben,

 Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

soweit sie diese Region betreffen, aber auch einige Betrachtungen zu interessanten Beobachtungen angrenzender Gebiete oder zu Vorkommen / Verbreitung in Sachsen-Anhalt oder auch darüber hinaus, soweit sie für die jeweilige Art von Interesse sind.

Der Autor - den meisten Lepidopterologen übrigens bereits durch andere bedeutende Veröffentlichungen bekannt wie 1991: Beiträge zur Insektenfauna der DDR (Teil: Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae, Hepialidae), 1993: Bearbeiter für die Roten Listen Sachsen-Anhalt (Schmetterlinge), 1999: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Mitarbeiter/Koordinator) oder 2000: Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt / Teil Schmetterlinge - beweist uns durch seine umfangreiche Arbeit, wie wichtig es ist, dass Beobachtungsdaten der Lokalfaunisten nicht in einer Schublade schmoren dürfen, sondern sie sollten möglichst vielen Interessierten zugänglich gemacht werden. Erst dadurch erhalten sie einen unmittelbaren wissenschaftlichen Wert. Leider ist es allzuoft auch eine finanzielle Frage, ob solche Arbeiten publiziert werden können. Deshalb muss an dieser Stelle nicht nur dem Autor für sein fleißiges Werk, sondern auch dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau für die Ermöglichung der Veröffentlichung gedankt werden. Einige Abbildungen besonders interessanter Arten hätten das Werk allerdings noch etwas bereichern können.

BERND HEINZE

UMSCHLAGBILDER

Titelbild

Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*), Männchen, an Blutweiderich (Foto: T. MARKTANNER)

4. Umschlagseite (im Querformat)

oben links: Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*), Weibchen, an Distelblüte (Foto: W. SCHÖN)

oben rechts: Drei Eier des Zitronenfalters (*Gonepteryx rhamni*) an Faulbaumzweig mit austreibenden Knospen. Später werden die Eier an die Blattunterseite abgelegt. (Foto: W. SCHÖN)

unten links: Fast erwachsene Raupe des Zitronenfalters (*Gonepteryx rhamni*) auf einem Faulbaumblatt. (Foto: W. SCHÖN)

unten rechts: Puppe des Zitronenfalters (*Gonepteryx rhamni*) kurz vor dem Schlupf des Falters. Die Farbe der Flügel scheint bereits durch die transparente Hülle. (Foto: G. FIEDLER)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2002/2003

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Heinze Bernd

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 71-72